

# Think Tank «Dimension cadastre» : ein aussergewöhnliches Abenteuer geht zu Ende

Autor(en): **Balanche, robert**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Cadastre : Fachzeitschrift für das schweizerische Katasterwesen**

Band (Jahr): - **(2017)**

Heft 25

PDF erstellt am: **30.06.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-871229>

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

# Think Tank «Dimension cadastre»: Ein aussergewöhnliches Abenteuer geht zu Ende

Der Think Tank «Dimension cadastre» startete seine Arbeiten im 2013 und wird sie Ende 2017 abschliessen. Der Bericht «Grenzen überschreiten», das «SwissGeoLab» und ein Seminar für nationale Politikerinnen, Politiker und Medienleute waren die Marksteine der vergangenen fünf Jahre. Nun enden für die Mitglieder die ungewohnten Erfahrungen und Herausforderungen, die mit dem Wirken eines Think Tanks einhergingen.

2012 – die Amtliche Vermessung Schweiz feierte ihr 100-Jahr-Jubiläum – wurde der Think Tank «Dimension cadastre» lanciert. Damals wollten die Konferenz der kantonalen Vermessungsaufsichten (KKVA), heute CadastreSuisse, und die Eidgenössische Vermessungsdirektion, heute Bereich «Geodäsie und Eidgenössische Vermessungsdirektion» eine Diskussion darüber anstossen, wie die rasante Entwicklung der neuen Technologien, die wachsende Bedeutung des Internets, die Demokratisierung der Geodaten und die sozialen Netzwerke das Katasterwesen beeinflussen. Sie gaben bei Avenir Suisse eine Studie in Auftrag, um Antworten auf diese Fragen zu finden. Grundlage bildeten sechs Arbeitsthesen und Interviews mit Verantwortlichen aus der Bundesverwaltung und kantonalen Stellen.

*«Ein Think Tank für die amtliche Vermessung war visionär. Die Erkenntnisse daraus sind einzigartig und fordern unseren Berufsstand heraus. Nun braucht es Entscheide und Taten.»*

Peter Dütschler

Die sechs Thesen lauteten<sup>1</sup>:

1. Gebiete werden dreidimensional betrachtet.
2. Gebiete haben eine historische Entwicklung.
3. Gebiete überlappen sich in Bezug auf funktionale Aspekte.
4. Eigentum wird gemeinschaftlich und auf mitbestimmende Art genutzt.
5. Die Realität wird erweitert, insbesondere durch jene neuen Dienstleistungen, die von der Bevölkerung selbst entwickelt und hinzugefügt werden.
6. Die Wissensdimension («knowledge society») wird immer bedeutsamer.

Die Studie beinhaltet schlussendlich vier Vorschläge:

- Vorschlag 1: Von Geoinformationssystemen hin zu Raumwissenschaftssystemen
- Vorschlag 2: Gründung eines Think Tanks
- Vorschlag 3: Eine IP-Adresse pro Parzelle
- Vorschlag 4: Hin zu neuem Wissen: eine Gefahr für die Führungselite

<sup>1</sup> Dimension cadastre – Vision der amtlichen Vermessung, «cadastre» Nr. 10, Dezember 2012, S. 4

*«Les innovations sont presque toujours le fait d'explorateurs individuels ou de petits groupes, et presque jamais celui de bureaucraties importantes et hautement structurées.»*

Laurent Niggeler inspiriert von Harold J. Leavitt

Der Think Tank «Dimension cadastre» nahm am 16. Januar 2013 seine Arbeiten auf ... wir blicken auf die fünf Arbeitsjahre zurück:

Zunächst ging es darum zu lernen, wie ein Think Tank funktioniert: Es werden Ideen entwickelt, die Beteiligten befinden sich in einem permanenten «Brainstorming». Ein für Nichteingeweihte verwirrendes Umfeld, denn unsere Diskussionen gingen oftmals in alle Richtungen, bevor sie in einer genaueren Idee mündeten. Wir fassten daraufhin die ersten Schlussfolgerungen und Vorschläge in einer Publikation mit dem Titel «Grenzen überschreiten» zusammen. Diese wurde im Mai 2014 auf Deutsch, Französisch, Italienisch und Englisch veröffentlicht. *Diese erste Publikation hatte zum Ziel, die Berufswelt für die gesellschaftlichen Veränderungen zu sensibilisieren.*

Hinsichtlich fehlendem Nachwuchs in unserer Berufswelt führten die Diskussionen zur Idee, einen mobilen Experimentierraum zum Thema Geomatik zu schaffen (siehe Beitrag auf Seite 24). Das «SwissGeoLab» wurde in Rekordzeit aufgebaut und am GEOSummit im Juni 2016 erstmals präsentiert – die letzten Experimente wurden am Vortag der Eröffnung installiert! *Diese zweite Massnahme hatte zum Ziel, auf die Probleme bezüglich Nachwuchs zu reagieren.*

*«Die Entwicklung von Zukunftsperspektiven ist zentraler Bestandteil einer richtungsweisenden Planung. Wenn nur verwaltet wird, werden hoffentlich zwar administrative Abläufe effizienter gestaltet, grundlegende Prozesse aber nicht hinterfragt.»*

Daniel Stuedler

Die in den vergangenen 18 Monaten geführten Diskussionen hatten im Fokus, die politische Welt für die Digitalisierung der Gesellschaft und deren Einfluss auf unsere Berufswelt zu sensibilisieren. In der Beilage zu dieser Ausgabe der Fachzeitschrift «cadastre» finden Sie die dazu veröffentlichten (letzten) Empfehlungen des Think Tanks detailliert beschrieben. Anfangs Dezember

2017 organisierte der Think Tank zudem ein Seminar mit Politikerinnen und Politikern, um diese Empfehlungen gemeinsam zu erörtern. Ziel dieser dritten Aktion war, die politische Welt auf die Herausforderungen unserer Berufswelt im Zusammenhang mit der Digitalisierung der Gesellschaft aufmerksam zu machen.

Beim Durchlesen obiger Zeilen und besonders der im 2012 formulierten Thesen und Vorschläge fällt auf, dass vor fünf Jahren Begriffe wie Internet der Dinge (engl. IoT, Internet of Things), Blockchain, BIM, Deep Learning, Watson etc. kaum bekannt waren. Diese rasanten Entwicklungen in der digitalen Welt führten dazu, dass sich die Richtung der Diskussionen in der Gruppe auch immer wieder veränderte. Wir trafen uns in diesen fünf Jahren rund 30 Mal, etwa sechs Mal pro Jahr, und nahezu bei jeder Sitzung zeigten sich uns neue Akteure, neue Apps und neue Herausforderungen. Das machte es nicht ganz einfach, jeweils über mehrere Monate eine Richtschnur einzuhalten. Diese raschen Veränderungen bedeuteten für unsere Empfehlungen auch, dass, wenn wir uns über deren Aussagen geeinigt, sie redigiert und übersetzt hatten, manche bei der Publikation schon fast überholt waren.

«Il vero viaggio di scoperta non consiste nel cercare nuove terre, ma nell'aver nuovi occhi».

Cristiano Bernasconi inspiriert von Marcel Proust

Ich hatte das Privileg, diesen Think Tank an der Seite unseres Moderators und Hauptagitators, Xavier Comtesse, zu organisieren und die gesellschaftlichen Veränderungen mit den Mitgliedern des Think Tanks zu debattieren: Cristiano Bernasconi, Bertrand Canelle, Peter Dütschler, Olivier Glassey, François Golay, Jean-Christophe Guélat, Thomas Jarchow-von Büren, Roger Matter, Cédric Moullet, Adrian Mühlematter, Marc Nicodet, Laurent Niggeler, Béatrice Simos-Rapin, Daniel Steudler, Pierre-Alain Trchsel und Carmen Vega-Orozco. Fridolin Wicki und Roland Pfäffli waren in der ersten Zeit des Think Tanks dabei. Ihnen allen sei an dieser Stelle herzlich für ihr Mitwirken gedankt!

Robert Balanche, Ing. HES dipl. en géomatique  
Geodäsie und Eidgenössische Vermessungsdirektion  
swisstopo, Wabern  
robert.balanche@swisstopo.ch



**Bestellung**

E-Mail an [infovd@swisstopo.ch](mailto:infovd@swisstopo.ch) unter Angabe von:

- Postadresse
- Anzahl gewünschter Exemplare
- Sprache (Deutsch, Französisch, Italienisch und Englisch)